SMC GW

2009

SCoW

Anja Meier und Marielou Bloem, Juniorinnen Schweizermeister 2008 im 420 (Foto: Jürg Meier)

Jahrbuch

SEGEL- UND MOTORBOOT-CLUB
GLARNERLAND UND WALENSEE

SEGELCLUB oberer WALENSEE

SMC GW

VORWORT 2009

Liebe Clubmitglieder

Wenn alle Vorhersagen der Experten stimmen, werden wir ein welliges Jahr, mit eher mehr Unterwasser als Oberwasser vor uns haben. Als Böötler sind wir es ja gewohnt, solche Wellen richtig anzufahren, so dass es nicht allzu viel schaukelt oder sogar zum Sinken kommt.
Da sowieso beinahe all diese Prognosen von unseren Finanzexperten nicht unbedingt am Ziel lagen, bin ich eher optimistisch, dass wir mit vereinten Kräften auch das 2009 ordentlich über das Wasser bringen. Jede Krise hat ja bekanntlich auch immer wieder positive Seiten. Man muss sich eher wieder zusammenraufen und versuchen, miteinander etwas zu erreichen. Die Sanierung des Gäsikiosks ist in vollem Gange. Ich denke, dass genau dieses Objekt, das unter der Federführung des Zeltclubs realisiert wird, für uns eine gute Chance wäre die Wellen zwischen unseren Vereinen zu glätten. Schlussendlich sollte es ja so sein, dass Boot- und Zeltclub sich geschlossen für das beliebte und wunderschöne Gäsi stark machen. Ansonsten hoffe ich natürlich, dass trotz Finanzkrise, möglichst viele auf alles andere verzichten als aufs Böötlervergnügen. Mein Motto für das Jahr 2009: Kopf hoch und nicht untergehen.

Präsident SMCGW
Oswald Beat

Inhalt:

S. 1 Veranstaltungen und Termine 2009
S. 5 Vorstand SCoW
S. 7 Mitglieder SCoW
S. 14 Clubmitteilungen SCoW
S. 17 Regattatätgkeit
S. 18 Regatta-Grundregeln 2009-2012
S. 20 Ausschreibung Walensee-Regatten
S. 22 Segelanweisungen Walensee-Regatten
S. 24 Yardstickzahlen / Känguru-Startverschiebung
S. 27 Langstrecken-Regatten
S. 28 Einzel-Wettfahrten
S. 29 Regatta Preisreglement
S. 32 Ranglisten 2008
S. 35 Vorwort SMC GW
S. 36 Vorstand / Kommissionen / Mitglieder SMC GW
S. 44 Junioren-Segeln
S. 47 Wassersporttag / Sommer Event / Grillplausch
S. 49 Impressum

VERANSTALTUNGEN / TERMINE 2009

SMC GW

Datum		Anlass	Ort	Org.
Fr.	23. Januar	GV 2009 SCoW		SCoW
Fr.	13. März	GV 2009 SMC GW		SMC GW
Sa.	28. März	Schiffer WK Besichtigung Bergwerk GONZEN	Sargans	SMC GW
Sa.	18. April	Platzputzetä Trockenplatz Mols	Mols	SCoW
Sa.	2. Mai	Ansegeln ohne Spi / Geni mit anschl. Spaghetti-Essen	Mühlehorn	SCoW
Sa.	16. Mai	Rund Walensee	Mühlehorn	SMC GW
Sa.	13. Juni	Sommer-Event / Grillplausch	Gäsi	SMC GW
Sa.	13. Juni	Wassersporttag ab 18.00 Uhr	Gäsi	SMC GW
Sa. / So.	20. / 21. Juni	Jollenweekend - FIREBALL und DART	Unterterzen	SCoW
Sa. / So.	27. / 28. Juni	1. Regatta-Wochenende	Mühlehorn	SCoW
Sa. / So.	11. / 12. Juli	2. Regatta-Wochenende	Mühlehorn	SMC GW
Sa.	8. August	Weesen-Walenstadt mit Abendunterhaltung	Gäsi	SMC GW
So.	9. August	Quinten-Weesen	Quinten	SMC GW
So.	9. August	Begleitung für SLRG-Linth "Walensee-Cher"	Gäsi	SMC GW
Sa. / So.	22. / 23. August	3. Regatta-Wochenende	Mühlehorn	SMC GW
Sa.	29. August	Gästefahrt		SMC GW
Sa.	5. September	Verschiebungsdatum - Gästefahrt		SMC GW
Sa. / So.	19. / 20. September	4. Regatta-Wochenende mit Känguru-Wertung	Mühlehorn	SCoW
Sa.	10. Oktober	Absegeln ohne Spi / Geni mit anschl. Spaghetti-Essen	Mühlehorn	SCoW
Fr.	23. Oktober	Segeldiskussionsabend		SCoW
Sa.	7. November	Clubabend SMC GW		SMC GW
Sa.	14. November	Clubabend SCoW		SCoW
Fr.	22. Jan. 2010	GV 2010 SCoW		SCoW
Fr.	12. März 2010	GV 2010 SMC GW		SMC GW

Hotel Churfirsten ★★★

Bahnhofstrasse 41, 8880 Walenstadt
Tel. 081 736 44 44 / Fax: 081 736 44 45
www.hotelchurfirsten.ch

Traditionsreiches Hotel / Restaurant,
Mit Pizzeria / Trattoria (Holzofen-Pizzas),
gemütlichen, heimeligen Arvenstübli,
beliebten Sälen für 10 bis 150 Personen für
Hochzeiten, Familien-, Vereins- und Geschäftsanlässe,
lauschiges Gartenrestaurant.

Claudia Bracher, Reto Battaglia und das
Churfirsten-Team freuen sich auf Ihren Besuch!

AXA winterthur

AXA-Winterthur
Markus Lins
Bahnhofstrasse 26
8880 Walenstadt
081 735 21 13

"Finanzielle Sicherheit / neu definiert"

2008 BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Auch im vergangenen Jahr konnten unsere aktiven Regattasegler einige Erfolge einfahren, allen voran Kurt und Sonja mit ihrem SM-Titel im Fireball. Wie wir heute wissen, war Sonja damals sogar schon im 3. Monat schwanger. Somit blieb nach 2007 mit dem Sieg von Erich und Ruedi Moser auch im 2008 der SM-Titel in unserem Club. An der Weltmeisterschaft der Fireball in Pattaya/Thailand konnten Ruedi und Erich Moser sich auf dem 8. Platz behaupten. Kurt und Sonja folgten auf dem 22. Rang. Bei der Europameisterschaft der Fireball in Nieuwport/Niederlande belegten Kurt und Sonja bei eher stürmischen Verhältnissen unter 65 Booten den 19. Rang.

Unsere anderen sehr aktiven Regattasegler Hanspeter Zinsli und Karl Iten konnten sich in der Dyas-Klasse in der Österreichischen Meisterschaft auf dem 2. Platz von 20 Teilnehmern und bei der internationalen Deutschen Meisterschaft als 3. Sieger von 32 Booten feiern lassen.

Unsere heimische Clubsaison war durch das eher unbeständige Wetter getrübt. Ein stabiles Hoch wollte sich dieses Jahr einfach nicht einstellen. Das Ansegeln war mit einem schönen 3 Bft Wind zum Start in die Saison genau richtig. Das 1. Regattawochenende überzeugte mit nur 2 Wettfahrten und eher wenig Wind nicht sonderlich. Das zweite Regattawochenende hingegen verlief so wie man es sich wünscht: Sonnenschein und 3-5 Bft. Das 3. Regattawochenende ermöglichte nur eine Wettfahrt unter wenig konstanten Bedingungen. Das 4. Regattawochenende schliesslich liess keinen einzigen Lauf zu, ebenso wie das Absegeln: Zwar schönstes Herbstwetter, aber eine leichte Föhnströmung liess keine Thermik aufkommen. Bei den Langstreckenregatten wurde der Samstag nach heroischem Kampf mit dem leichten und immer schwächer werdenden Wind abgeschossen, während der Sonntag wieder bestes Walensee-Segelwetter bot.

Das Jollenweekend wurde dieses Jahr mit den Musto-Skiffs neben den traditionellen Fireball und Dart ausgetragen. Leider gab es am Samstag durch die Aufteilung der Klassen auf Mühlehorn und Unterterzen nur 2 Läufe am späten Nachmittag für Fireball und Dart. Der Sonntag liess dann noch 2 Läufe für alle Klassen zu.

Zum 3. Mal hat dieses Jahr unsere Schnupperwoche stattgefunden, die leider auch durch das eher unbeständige Wetter beeinträchtigt war, was aber der Freude der Kinder und der Betreuer keinen Abbruch tat. Neu dieses Jahr war das Essen aller Helfer, als Dankeschön des Clubs für den freiwilligen Einsatz bei den Regatten und sonstigen Anlässen.

Einen wesentlichen Beitrag zur langfristigen Sicherung hoher Club-Mitgliederzahlen haben Kirstin Brand und Michi Bachmann sowie Sonja Zaugg und Kurt Venhoda mit der kleinen Merette und der kleinen Mona geleistet - Herzlichen Glückwunsch!

Hans Schulz, Präsident SCoW

Kiosk zur Schiffländi

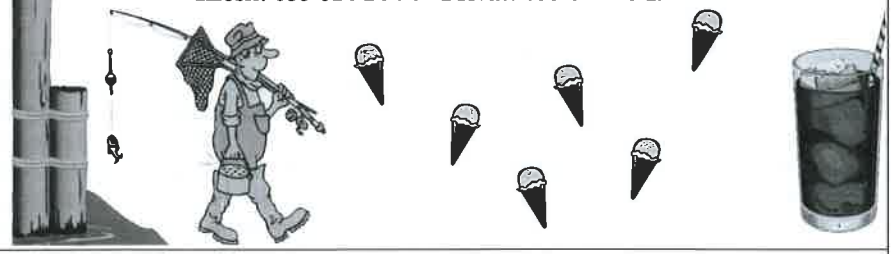
Mühlehorn

Fischerhütte Inh. Urs Baumberger

Bei mir finden Sie:

Gekühlte Getränke, Glacé, diverse Snacks!

Kiosk: 055 614 14 74 • Privat: 055 614 16 19



RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Quarten

8882 Unterterzen, Quartnerstr. 29, mit Bancomat
8877 Murg, alte Staatsstrasse 16, mit Bancomat

Telefon 081 720 30 00
Fax 081 720 30 09
e-mail: quarten@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/quarten

MITGLIEDER

Präsident	Hans Schulz Palduinstrasse 39 9496 Balzers	schulz@supranet.li Tel. Privat	00423 384 28 71
Vize-Präsident	Gion Foppa Jochstrasse 14 7000 Chur	gion.foppa@bluewin.ch Tel. Privat	081 253 35 09
Aktuar	Beat Graf Unterstein 5 9466 Sennwald	begrafo@bluewin.ch Tel. Privat	081 757 23 80
Kassier	Rolf Schneider Via Cuschas 5 7013 Domat/Ems	schneiderrolf@spin.ch Tel. Privat	081 633 18 61
TK-Chef und Materialverwalter	Willi Maurer Ragazerstrasse 15 7320 Sargans	willi-mau@bluewin.ch Tel. Privat	081 723 35 70
Ressort Regatten	Ruedi Moser Heiniweg 11 8404 Winterthur	rumo@gmx.ch Tel. Privat	052 242 98 39
Platzverantwortlicher	vakant		

Vorstand

Gion Willi Beat Hans Rolf

Hotel Restaurant Seehof
CH 8880 Walenstadt
Familie Biasi
Telefon: +41 (0)81 735 12 45
seehof.walenstadt@bluewin.ch
www.seehof-walenstadt.ch

Restaurant mit Gartenterrasse

Grosser Parkplatz

Zimmer mit allem Komfort

Geeignete Räume für Festanlässe und Seminare jeglicher Art

Gepflegte Küche

Direkt beim Hafen

WASSERSPORT GUGGENBÜHL
Ueli Guggenbühl AG - Zürcherstr. 72 - 8852 Altendorf
www.kielwasser.ch
T 055 442 56 57

Slipwagen...
SEITECH
persönliche Ausrüstung...
MAGIC MARINE
Einrumpfboote...
Laser
Katamarane...
Dart

stamoid®

Shanthan Blachen

Ihr Spezialist für:

- Vollpersenninge
- Baumpersenninge
- Cockpitpersenninge
- Ein- oder mehrteilige Persenninge
- Winterblachen
- Sonnensegel
- Transporthüllen

Blachen / Persenninge nach Ihren Wünschen
Wir beraten Sie gerne gratis und unverbindlich

Shanthan Blachen GmbH
Bootsdeckensattlerei
Gewerbestrasse 4
8708 Männedorf

Telefon: 044 920 55 75
Fax: 044 790 45 59
Natel: 079 430 57 89
www.shanthan-bootsdecken.ch

Dürmüller

Bootsdecken

Vogelau 2
8640 Rapperswil – Jona
Telefon / Fax 055 212 34 28
info@duermueller-bootsdecken.ch
www.duermueller-bootsdecken.ch

Ihr Fachmann für:

Bootsdecken
Verdecke / Verdeckgestänge
Großsegelhüllen
Rollfockhüllen
Sonnensegel
Winterblachen
Hüllen + Abdeckungen aller Art
PVC Schweissarbeiten
Reparaturen aller Art

Verlangen Sie gratis unsere unverbindliche Offerte

Das Dürmüller Team wünscht allen eine sonnige und erholsame Bootssaison

Stand Februar 2009

Besuchen Sie das
autofreie Sonnendorf **QUINTEN**

Restaurant •Seehus•

Gepflegte Küche, grosse
Seeterrasse, Säli

Käthy + Thomas Gassner-Ryf
Tel. 081 / 738 16 64

Schlepp ab Liegeplatz Mols

Wie in den letzten Jahren bieten wir den Regattateilnehmern von Mols und Unterterzen einen Schlepp zum Start aller Regatten beider Clubs an. Interessenten müssen sich bis am Vorabend bei Willi Maurer Tel. 081/ 723 35 70, Hans Schulz Tel.00423 384 28 71 oder dem jeweiligen Regattaleiter (www.scow.ch) anmelden.

Clubeigene Boote

Unsere Flotte besteht aus fünf Optimisten und zwei Lasern. Vier Optimisten sind im Schopf in Unterterzen stationiert, der Fünfte und die übrigen Boote stehen auf unserem Trockenplatz in Mols.
Die in Mols stationierten Boote dürfen von **SCoW-Mitgliedern** auf eigene Verantwortung und gratis benutzt werden. Der SCoW lehnt aber ausdrücklich jegliche Haftung ab. Wer eines dieser Boote segeln will, muss sich in das Bootsjournal, welches in unserem Gerätecontainer aufliegt, eintragen. Es ist eine Selbstverständlichkeit, dass Segel, Boot etc. im gleichen Zustand zurückgelassen werden, wie sie angetroffen wurden. (Ausnahme: Segel bitte nur in trockenem Zustand im Segelsack versorgen). Für die Benützung der Optis geben die Vorstandsmitglieder Hans Schulz oder Willi Maurer Auskunft. Allfällige Schäden sind möglichst noch am gleichen Tag einem der oben genannten Vorstandsmitglieder zu melden. Für einen der Laser steht ein Radial-Rigg zur Verfügung - bitte tragt Sorge zum Clubmaterial.
Das Clubmaterial ist ausschliesslich den Clubmitgliedern vorbehalten.
Ausnahmen sind vom Vorstand zu bewilligen!

Jollenplatz Mols

Am 18.4.09 veranstalten wir die traditionelle **„Platzputzete"**. Es ist Ehrensache, dass pro abgestelltes Boot mindestens eine putzverrückte Person erscheint.
Der Platzverantwortliche freut sich auf ein aufgestelltes Team, dass die Arbeiten im Nu erledigt sind.

SCoW Fan-Artikel
Mützen rot Fr. 7.-
Kleber Fr. 2.-; Wimpel Fr. 10.-
gestickte Abzeichen zum Aufnähen Fr. 10.-

sind erhältlich bei:
Rolf Schneider, Via Cuschas 5,
7013 Domat/Ems,
Tel. 081 633 18 61

AUSSCHREIBUNG JOLLENWEEKEND 2009

Klassen:	**Dart, Fireball**
Revier:	Walensee. Liegeplätze: Hafen Unterterzen
Startzeiten:	Samstag, 20. Juni 2009: Auslaufbereitschaft ab 13.00 Uhr Sonntag, 21. Juni 2009: letzte Startmöglichkeit 16.00 Uhr oder Markus Hofstetter Hauptstrasse 48 8867 Niederurnen m.hofstetter@netstal.com
Meldeschluss:	Freitag, 12. Juni 2009. Nachmeldungen bis Samstag, 20. Juni 2009, 12.00 Uhr im Regattbüro
Meldegeld:	pro Boot Fr. 40.-. Aufpreis für Nachmeldung: Fr. 10.-
Reglement:	WR, Zusatzvorschriften Swiss-Sailing, Segelanweisungen. Wertung: Low-Point-System
Wettfahrten:	Ab 4 Wettfahrten ein Streichresultat
Haftung:	Durch die Meldung und die Teilnahme an der Regatta verzichtet jeder Teilnehmer auf die Geltendmachung von Haftpflichtansprüchen irgendwelcher Art gegenüber dem veranstaltenden Club oder den für die Durchführung verantwortlichen Personen.
Unterkunft:	Unterkünfte müssen durch die Teilnehmer selbst organisiert werden. Verkehrsverein Walenstadt, Campingplatz Walenstadt oder Murg.

lofthotel sagibeiz sagisteg

historic localities - contemporary hospitality

historische lokalitäten - zeitgenössische gastfreundschaft

hotel – restaurant – bar – vinotheke – terrasse – events – sagisteg – lounge – seminare – pizzeria

direkt am walensee mit eigenem bootssteg

sagi Q ag / alte spinnerei / CH – 8877 murg / tel. +41 81 720 35 75 / fax +41 720 35 09 / www.sagiQ.ch / info@sagi.ch

BOOTSWERFT WOLF GmbH

- Segel- und Motorboote
- Neubau und Restauration
- Eigenes Sattleratelier
- Winterlager
- Motorservice & Verkauf

Wir betreuen unsere Kunden Schweiz weit.

wolf-boote.ch

8885 Mols · 081 738 27 28 · 079 438 25 65

Die von den beiden Clubs organisierten Regatten sind:

1. Clubregatten
Clubregatten sind Regatten, welche abwechslungsweise vom SMC GW oder vom SCoW organisiert werden. Sie sind offen für alle Mitglieder beider Clubs.

Die Clubregatten teilen sich auf in:

1.1. An- und Absegeln
Das An- und Absegeln findet üblicherweise an einem Samstag im Frühling resp. Herbst statt und wird ohne Spinnaker oder Gennaker gefahren.
Es zählt zu den Plauschregatten, am Ende der Saison wird dennoch eine Rangliste erstellt.
Der organisierende Club ist der SCoW. Nach den Regatten wird ein Spaghettiessen offeriert.

1.2. Regattawochenenden
Es werden max. vier Regattawochenenden abgehalten, wobei sich die beiden Clubs die Organisation teilen.
An einem der Wochenenden werden Start und der Ziel mit der Wertung nach ‚Wait and go' oder ‚Kängurustart' ausgetragen.
Alle Wettfahrten aus diesen vier Regattawochenenden dienen erstens der Ermittlung des Clubmeisters von SMC GW respektive des SCoW, zweitens wird daraus der Walenseemeister bestimmt.

Der Durchführungsmodus von An- und Absegeln und der Meisterschaftsregatten ist unter den Kapiteln ‚Ausschreibung Walenseeregatten' und ‚Segelanweisungen Walenseeregatten' beschrieben.

1.3. Langstreckenregatten
Die Langstreckenregatten, welche auch unter die Plauschregatten eingestuft werden können, werden vom SMC GW organisiert. Es sind dies:
- Rund Walensee
- Weesen-Walenstadt
- Quinten-Weesen

Der Durchführungsmodus dieser Anlässe ist unter den Langstrecken-Regatten dieses Jahrbuches zu finden. Speziell zu erwähnen ist, dass Weesen-Walenstadt am Samstag und Quinten-Weesen am Sonntag desselben Wochendes ausgetragen werden. Am Samstagabend, also nach Weesen-Walenstadt, findet ein Unterhaltungsabend des SMC GW statt.

2. Einzelwettfahrten
Die Einzelwettfahrten können von allen Mitgliedern des SMC GW und des SCoW bestritten werden. Der Durchführungsmodus dieser Wettfahrten ist unter den Einzelwettfahrten dieses Jahrbuches zu finden.

3. Klassen-Regatten
Klassen-Regatten sind Regatten, welche für bestimmte Bootsklassen ausgeschrieben werden und an welchen, Swiss-Sailing Lizenz vorausgesetzt, jedermann teilnehmen kann.
Die Verantwortung für die Organisation hat einer der beiden Clubs, wobei üblicherweise Mitglieder des andern Clubs mithelfen.

Wettfahrtregeln 2009-2012 in stark vereinfachter möglichst wenig verfälschter Form zusammengestellt von U. Finckh. (siehe: www.finckh.org)
In der Regatta gilt stets nur der Originaltext der WR.

Definitionen:
Ein Boot ist **in der Wettfahrt** vom 4-Min-Signal bis Zieldurchgang, Aufgabe, „allgemeinem Rückruf" oder Abbruch.
Durchs Ziel gehen kann man nur aus der Richtung von der letzten Bahnmarke her.
Ein Boot ist **klar achteraus**, wenn es sich hinter einer Geraden befindet, die senkrecht zum letzten Punkt des Bootes inklusive Ausrüstung verläuft.
Das andere Boot ist dann **klar voraus**. Boote **überlappen**, wenn keines klar achteraus ist. **Freihalten**: ein Boot hält sich frei, wenn das andere Boot seinen Kurs nicht ändern muss.
Raum ist der Platz, den ein Boot zum Manövrieren benötigt.
Bahnmarken-Raum ist der Raum, den man zum Runden der Bahnmarke benötigt.
Hindernis ist jeder Gegenstand, dem man ausweichen muss, auch ein Wegerechtboot.
Richtiger Kurs ist der Kurs, den ein Boot allein sinnvoll segeln würde. Vor dem Start gibt es keinen richtigen Kurs.
Zone ist der Dreilängenkreis um eine Bahnmarke
Sportliches Verhalten
Alle Regattasegler sollen die Regeln befolgen und durchsetzen. Verletzt man eine Regel soll man eine Strafe annehmen oder aufgeben.

TEIL 1: Grundregeln

1 1. Allen in Gefahr befindlichen Personen oder Booten muss man **Hilfe leisten.**
2. Jeder Segler ist selbst verantwortlich für das Tragen seiner **Schwimmweste.**

2 Jeder Segler muss die **Fairness** beachten!

3 Durch die Meldung gelten die **Regeln**!

4 Jeder Segler **entscheidet selbst**, ob er startet oder nicht, und ob er die Wettfahrt fortsetzt.

5 **Drogen** und **Dopingmittel** sind verboten.

TEIL 2 - Begegnung von Booten

10 **Wind von entgegengesetzter Seite** Das Boot mit Wind von Bb muss sich vom Boot mit Wind von Stb *freihalten*.

11 **Wind von gleicher Seite** *mit Überlappung*: Das Luvboot muss sich vom Leeboot *freihalten*.

12 **Wind von gleicher Seite** *ohne Überlappung*: Das Boot *klar achteraus* muss sich vom Boot *klar voraus freihalten*.

13 **Während des Wendens**: Nachdem ein Boot durch den Wind gegangen ist, muss es sich von anderen Booten freihalten, bis es auf einen Am-Wind-Kurs abgefallen ist.

14 Jedes Boot muss **Berührungen mit anderen vermeiden.** Zunächst muss das ausweichpflichtige Boot ausweichen, das Wegerechtboot nur, um Schaden zu vermeiden.

15 **Erhält ein Boot Wegerecht,** muss es anfangs dem anderen *Raum* zum *Freihalten* geben.

16 Ein Wegerechtboot darf den Kurs nur so ändern, dass das andere Boot noch die Möglichkeit zum Ausweichen hat.

17 **Wind von gleicher Seite; richtiger Kurs** Überholt man in Lee im Zweilängenabstand, darf man nicht luven.

18 **Passieren von Bahnmarken**
Regel 18 gilt nicht
An Startbahnmarke beim Starten. (Vorwort) Zwischen Booten mit Wind von entgegengesetzter Seite am Ende der Kreuzstrecke (18.1)

2.(abc) *Überlappen* Boote bei Erreichen der *Zone*, muss das außen liegende Boot dem innen liegenden *Bahnmarken-Raum* geben.

(bc) Ist ein Boot *klar voraus*, wenn es die *Zone* erreicht, muss das Boot *klar achteraus Bahnmarken-Raum* geben. Dies endet, wenn ein Boot wendet.

3. Hatten zwei Boote Wind von entgegengesetzter Seite und wendet eines von ihnen in der Zone, so muss das andere seinen Kurs fortsetzen können.

4. Muss man an einer Bahnmarke halsen, so muss dies ein innen überlappendes Boot baldmöglichst tun.

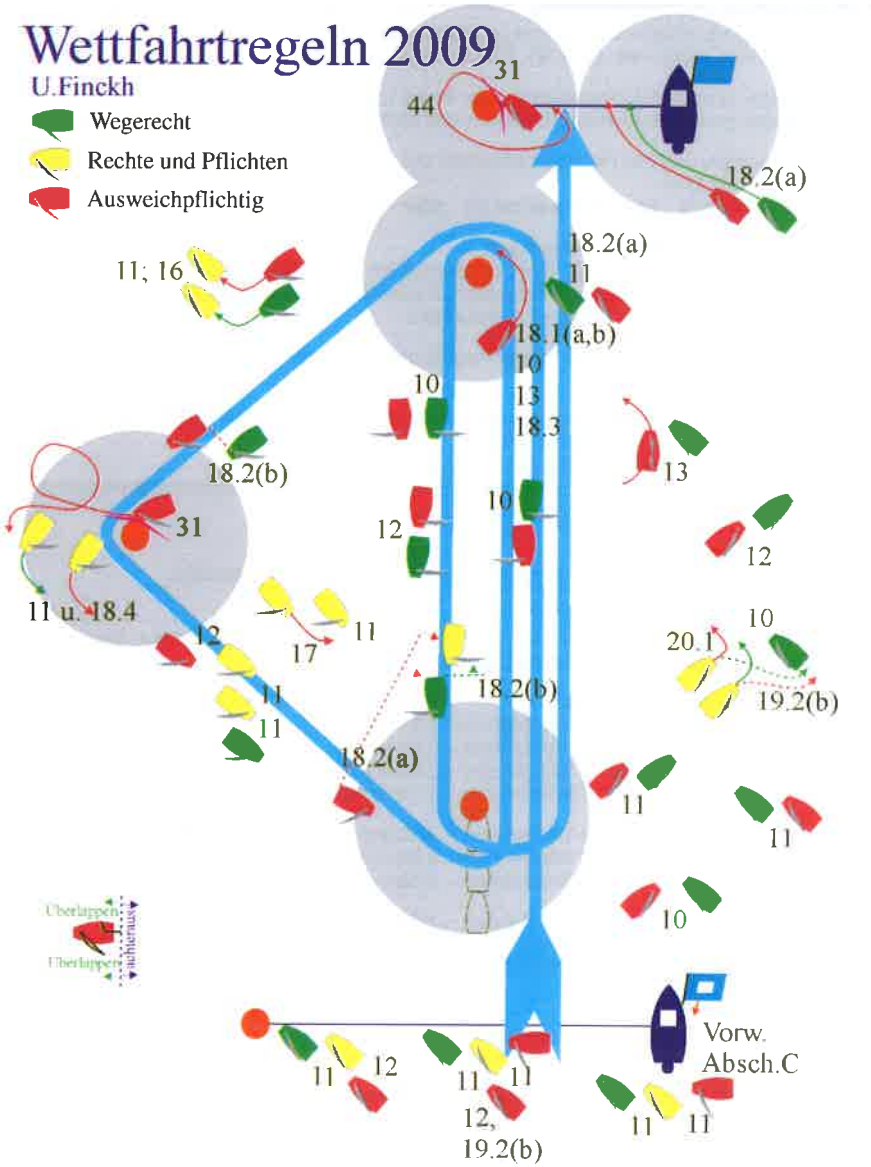
19 Passieren zwei Boote ein Hindernis, muss das außen liegende dem innen liegenden *Raum* geben und ein Boot klar achteraus darf eine Überlappung nur herstellen, wenn Raum ist.

20 Segeln zwei Boote auf der Kreuz mit Wind von der gleichen Seite auf ein Hindernis zu, kann das Raum zum Wenden rufen. Das andere muss ihm dann den Raum zum Wenden geben und es muss auch wenden.

Weitere Regeln

21 Wenn ein Boot hinter die Startlinie zurückkehrt, wenn es kringelt oder rückwärts fährt, muss es sich von anderen Booten freihalten.

44 Wer eine Bahnmarke berührt, muss sich freisegeln und einen Kringel drehen. Wer ein Boot behindert, muss sich frei segeln und einen Kringel drehen....


Wettfahrtregeln 2009
U.Finckh
Wegerecht
Rechte und Pflichten
Ausweichpflichtig
31
44
18.2(a)
18.2(a)
11
11; 16
18.1(a,b)
10
13
18.3
10
18.2(b)
13
31
10
12
12
11 u. 18.4
12
17
11
10
20.1
18.2(b)
19.2(b)
11
11
18.2(a)
11
11
10
Überlappen
Überlappen nicht erlaubt
Vorw.
Absch.C
11
12
11
11
12,
19.2(b)
11
11

1. Organisation und Durchführung
Segel- und Motorbootclub Glarnerland und Walensee (SMC GW): Segelkommission.
Segelclub oberer Walensee (SCoW): Für die Organisation verantwortlicher Regattaleiter.

Die Walensee- und die Clubmeisterschaften sowie Langstrecken-Regatten des SMC GW und SCoW werden gemeinsam ausgeschrieben und stehen Mitgliedern beider Clubs offen.

Über die Durchführung der Regatten informiert bei unsicherer Witterung am Samstag und am Sonntag ab 10.00 Uhr:
Tel. 1600 Regio Info und www.scow.ch oder www.glariosa.ch/smcgw

2. Wettfahrtregeln / Segelanweisungen
Es gelten die WR 2009-2012 der ISAF, einschliesslich der Zusätze von Swiss-Sailing, die Segelanweisungen „Walensee-Regatten" (Seite 22-23) und das Bundesgesetz über die Binnenschifffahrt und seine lokalen Ergänzungen.

Der Schiffsführer verpflichtet sich, diese Regeln und Vorschriften einzuhalten.

3. Zulassung
Die Schiffsführer müssen Aktivmitglied des SMC GW oder des SCoW sein. Jedermann kann als Crewmitglied an Clubregatten teilnehmen.
Für Gäste können Ausnahmen gemacht werden.
Die ISAF Regulation 19, welche eine Lizenz für alle an Bord befindlichen Personen vorschreibt, findet bei Clubregatten keine Anwendung.

4. Meldung / Registrierung
Alle Teilnehmer müssen sich vor Regattabeginn beim Startschiff anmelden.

5. Jury
Die Jury besteht aus mindestens drei Personen. Die Wettfahrtleitung kann die Jury übernehmen, wenn sie nicht in den Protest eingebunden ist.

6. Wertung / Anzahl Wettfahrten

Clubmeisterschaften SMC GW	ab 3 Wettfahrten – 1 Streicher	ab 11 Wettfahrten – 5 Streicher
	ab 5 Wettfahrten – 2 Streicher	ab 13 Wettfahrten – 6 Streicher
	ab 7 Wettfahrten – 3 Streicher	ab 15 Wettfahrten – 7 Streicher
	ab 9 Wettfahrten – 4 Streicher	ab 17 Wettfahrten – 8 Streicher
Clubmeisterschaften SCoW	ab 4 Wettfahrten – 1 Streicher	ab 12 Wettfahrten – 4 Streicher
	ab 6 Wettfahrten – 2 Streicher	maximal kommen 8 Wettfahrten
	ab 9 Wettfahrten – 3 Streicher	in die Wertung
Walensee-meisterschaft	ab 4 Wettfahrten – 1 Streicher	ab 13 Wettfahrten – 4 Streicher
	ab 7 Wettfahrten – 2 Streicher	ab 16 Wettfahrten – 5 Streicher
	ab 10 Wettfahrten – 3 Streicher	

7. Punktsystem
Low-Point-System gemäss WR Anhang A 4.1

8. Yardstickvergütung
Auch wenn üblicherweise ein Spinnaker oder ein Gennaker zur Besegelung eines Bootes gehört, kann an den Clubregatten ohne den Einsatz dieser Segel teilgenommen werden. Die Boote erhalten dadurch zwei Yardstickpunkte gutgeschrieben. Dies muss vor dem Start beim Startschiff gemeldet werden und gilt für alle Wettfahrten des betreffenden Wochenendes.

9. Wiedergutmachung für Regattaleitung
Wenn Regattateilnehmer die Wettfahrtleitung übernehmen, kann die Wiedergutmachung RDG (Redress given / WR Anhang A 10 a) angewendet werden (Durchschnittliche Punktzahl aller gesegelten Wettfahrten). Es können max. gleichviel vergütete RDG wie gesegelte Läufe in die Meisterschaftswertung eingesetzt werden.

10. Preise
Gemäss den entsprechenden Clubreglementen und dem Preisreglement (Seite 30-31).

11. Haftung
Die Entscheidung über die generelle Teilnahme, die Fortsetzung oder den Abbruch einer Wettfahrt liegt allein in der Verantwortung der Schiffsführer (siehe WR 4).
Durch die Meldung und Teilnahme verzichtet jeder Teilnehmer auf die Geltendmachung von Haftpflichtansprüchen jeglicher Art gegenüber den veranstaltenden Clubs und den für die Durchführung verantwortlichen Personen.

12. Versicherung
Jedes teilnehmende Boot muss über eine ausreichende Haftpflichtversicherung **für Personen- und Sachschäden** mit Gültigkeit für Wettfahrten verfügen.

Flaggensignale

L: Kommen Sie in Rufweite oder folgen Sie diesem Boot

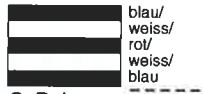
P: Vorbereitungs-Signal

I: Regel 30.1 ist in Kraft

Schwarze Flagge: Regel 30.3 ist in Kraft

X: Einzelrückruf

1. Hilfsstander: Allg. Rückruf

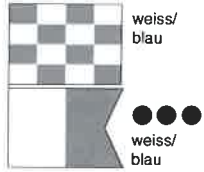


C: Bahn-änderung

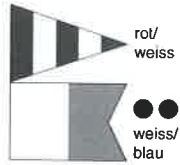
S: Bahn-abkürzung

Y: Schwimmwesten sind zu tragen

N: Wettfahrt-abbruch



N über A: Alle Wettfahrten sind abgebrochen. Heute keine Wettfahrten mehr



AP über A: Nicht gestartete Wettfahrten sind verschoben. Heute keine Wettfahrten mehr

M: Ersetzt eine Bahnmarke

AP: Start-verschiebung

● Ein Schallsignal ----- Wiederholte Schallsignale

1. Signale an Land
Es werden keine Signale an Land gegeben.

2. Klasseneinteilung und Klassenflaggen
Klassensignet auf weisser Flagge oder weisse Tafel mit den Buchstaben A, B, C, D oder E. Wenn mindestens fünf oder mehr Boote einer Klasse am Start sind, können sie nach Ermessen der Wettfahrtleitung einzeln gestartet werden. Die Klassen werden auf dem Startschiff mit den folgenden Buchstaben bezeichnet:
A: Katamarane
B: Jollen
C: Offene- und Rennyachten (bis Yardstick 107)
D: Kreuzeryachten (ab Yardstick 108)
E: Alle Regattateilnehmer

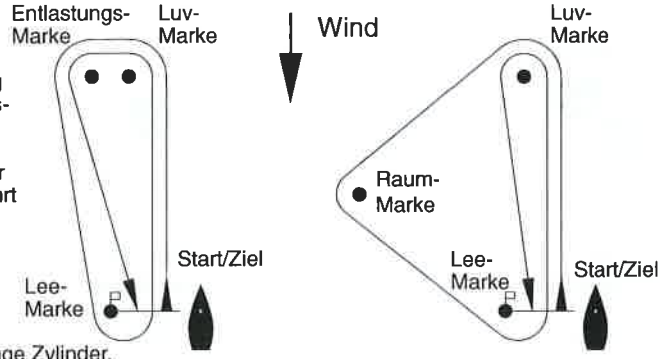
Yardstick-Zahlen siehe Seite 24

3. Regattagebiet für Walensee- und Clubmeisterschaften, An- und Absegeln
Das Regattagebiet befindet sich im Raum Mühlehorn.

4. Regattabahn für Walensee- und Clubmeisterschaften, An- und Absegeln
Walensee- und Clubmeisterschaften:
Up and Down - Kurs

An- und Absegeln:
Dreiecks - Kurs

Beim Up and Down Kurs werden grundsätzlich drei Bojen gesetzt. Lässt sich bei einer Kursdrehung (Windshift) die Entlastungsmarke nicht verschieben, wird sie mit einer gelben Flagge markiert und hat für die entsprechende Wettfahrt keine Bedeutung.



5. Bahnmarken
Die Bahnmarken sind orange Zylinder.
Die Bahnmarken sind backbord zu runden: Keine oder rote Kennzeichnung am Startschiff.
Die Bahnmarken sind steuerbord zu runden: Grüne Kennzeichnung am Startschiff.

6. Regattagebiet und Regattabahn für Langstrecken-Regatten
Siehe Jahrbuch (Seite 26-27) oder gemäss separatem Programm.

7. Startzeiten
Der Start kann am Samstag und Sonntag ab 14.00 Uhr erfolgen.
(Ankündigungssignal ab 13.55 Uhr)

8. Startverschiebung
Startverschiebung wird mit Flagge AP angezeigt.

9. Start
Die Startlinie wird begrenzt von der Lee-Bahnmarke und dem Mast des Startschiffes.

Startkontrolle: Wird vor dem Start auf dem Startboot die Flagge L gesetzt, hat jedes Boot achtern am Startboot vorbeizusegeln, um sich registrieren zu lassen und die Namen der Steuerleute und aller Crewmitglieder bekannt zu geben.

Der Start erfolgt gemäss WR 26.

Ankündigungssignal:	Klassenflagge	+ 1 Schallsignal	- 5 min
Vorbereitungssignal:	Flagge P, I oder Black	+ 1 Schallsignal	- 4 min
Eine Minute	Streichen des Vorbereitungssignals	+ 1 Schallsignal	- 1 min
Start:	Streichen der Klassenflagge	+ 1 Schallsignal	0 min

Bei mehreren Klassen erfolgt jeder Start einzeln.

Einzelrückruf:	Flagge X	+ 1 Schallsignal (WR 29.1)
Allgemeiner Rückruf:	1. Hilfsstander	+ 2 Schallsignale (WR 29.2)

10. Startstrafen
Flagge I WR 30.1 und Flagge "Black" WR 30.3

11. Bahnänderungen nach dem Start
Eine Änderung der Bahn nach dem Start wird angezeigt, bevor das führende Boot den Schenkel begonnen hat, auch wenn zu diesem Zeitpunkt die neue Bahnmarke noch nicht auf Position ist.

12. Bahnabkürzung
Wird die Flagge „S" mit 2 Schallsignalen gezeigt, erfolgt eine Bahnabkürzung (WR 32).

13. Ziel
Die Ziellinie wird begrenzt von der Lee-Bahnmarke und dem Mast des Zielschiffs mit blauer Flagge.

14. Zeitlimite
Die Zeitlimite zum Absegeln des Kurses beträgt bei Yardstickregatten 200% der Laufzeit des schnellsten Bootes. Boote, die später durchs Ziel gehen, werden als DNF gewertet (WR 35 und Anhang A 4.1).

15. Känguruwertung
Die Wettfahrt dauert 60 Minuten. Die Boote starten gestaffelt entsprechend ihrer Yardstickzahl. Die Boote mit der höchsten Yardstickzahl starten zuerst, die mit der tiefsten zuletzt. Der Startzeitpunkt ist der Startverschiebungstabelle zu entnehmen. Das Ziel wird nach Ablauf der vorgegebenen Regattadauer von 60 Minuten gebildet, auf der Linie von der letzten zur nächsten Bahnmarke. Alle Teilnehmer müssen möglichst nahe an dieser Linie stehen und dürfen die Positionen nicht mehr ändern. Die Positionen der Boote ergibt die Rangliste.

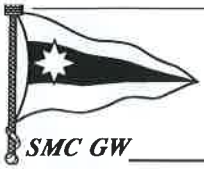
16. Wettfahrtabbruch
Flagge N + 3 Schallsignale. Ein Neustart wird durch die Flagge L angezeigt.

17. Ersatzstrafe
Es gilt WR 44.1 und WR 44.2, in Änderung der WR wird nur eine 360°-Drehung ausgführt.

18. Proteste
Flagge B (WR 60). Proteste müssen am Zielschiff angemeldet werden. Proteste sind schriftlich spätestens 24 Stunden nach der letzten Wettfahrt des Tages der Wettfahrtleitung abzugeben.

19. Sicherheitsbestimmungen
Bei gesetzter Flagge Y auf dem Start-/Zielschiff und bei Sturmwarnung (90 U/min) ist das Tragen von Schwimmwesten für alle Regattateilnehmer obligatorisch (WR 40.1).

20. Kursschifffahrt
Regattateilnehmer haben sich von allen Kursschiffen freizuhalten.



YARDSTICKZAHLEN

Für die Regatten des SMC GW und des SCoW werden die Yardstickzahlen gemäss folgenden Grundlagen festgesetzt:

1. Liste von SWISS Sailing
2. Liste des Deutschen Segler-Verbandes
3. Liste des Oesterreichischen Segel-Verbandes
4. Liste des Bodensee Segler-Verbandes
5. Probezahl gem. Segelkommissions- resp. Vorstandsbeschluss

Abweichungen vom YARDSTICK-STD (Vergütung oder Bestrafung) gem. DSV System + Regeln 5400
Abweichungen müssen vom Eigner (resp. Steuerleute) der Wettfahrtleitung oder den für die Ranglisten zuständigen Personen gemeldet werden.

BOOTSTYP	YARDSTICK
29er	92
420	114
49er	83
49er Sport	86
Albin Express	106
Albin Vega	114
Aphrodite 101	95
Argo 680	99
Contender	106
Dehler 22	114
Dehler 25 Genua	108
Dyas	102
Electra	99
Eolia	112
Esse 850	87
Esse 850 RS	86
FIREBALL	103
First Class 7	106

BOOTSTYP	YARDSTICK
h 26	105
H-Boot	106
Hanse 291	104
Int. 14-ft	88
Lacustre	98
Lang 880	108
LASER Radial	118
LASER Standard	112
Mali 33	85
MUSTO Skiff	94
Rommel 33	90
Scan Cap 99	96
Scholtz 22 Racing mT	93
Spaekhugger	107
Sportina	106
Sunbeam 27 KK	109
Surprise	100
Vaurien	123

Die Krivo's GmbH bietet Ihnen sämtliche
Arbeiten rund um Ihr Boot.

- GFK-Reparaturen und -Umbauten
- Gelcoat-Beschichtungen
- Lackierarbeiten
- Polituren
- Osmosesanierungen
- Unterwasseranstriche (Neuaufbau/Nachbeandlung)
- Komplettreinigungen
- Bootstransporte

Krivo's Gmbh Andreas & Daniel Krivohlavek
Alte Kerenzerstrasse 8874 Mühlehorn Tel.: 079 699 44 05

www.krivos-gfk.ch

KÄNGURU-STARTVERSCHIEBUNGSTABELLE

Wettfahrtzeit 60 Minuten (ein Yardstick Punkt entspricht 30 Sek Startverschiebung)

Bootstypen Beispiele	Yardstick-Zahl *	Startverschiebung in Min.-Sek.
Ankündigungssignal		-5-00
Vorbereitungssignal		-4-00
START Boote mit Y-Z	120	0-00
Laser Radial	118	1-00
420, Albin Vega / OK-Jolle	114	3-00
Dehler 25, Loper	110	5-00
Dehler 25 Genua / Lang 880	108	6-00
H-Boot / Express / Contender	106	7-00
h26 / Monas	105	7-30
Hanse 291 / J24	104	8-00
Fireball / H-323 / m2	103	8-30
Dyas / Comet 28 Racer	102	9-00
Surprise	100	10-00
505 / Trias / Inferno 29	98	11-00
Scan Cap 99 / RS 600	96	12-00
Aphrodite 101	95	12-30
MUSTO Skiff	94	13-00
Dolphin 81 / X-99	91	14-30
Rommel 33 / Dolphin 81 Top-Spi	90	15-00
Esse 850 RS	96	17-00
Mali 33	85	17-30
Asso 99 / 49er	83	18-30

*** ACHTUNG:**
Boote, die sich 2 Yardstickpunkte gutschreiben und ohne Spi oder Geni segeln, müssen das bei der Startverschiebung berücksichtigen und 1 Minute früher starten.

SEGEL ✚ KLINIK
Walser - Wassersport

SEESTRASSE 71
8820 WÄDENSWIL
TEL 044 780 9911
FAX 044 780 9941
WWW.SEGELKLINIK.CH

NEUANFERTIGUNG VON VM-SEGELN

PRODUKTION VON SONNENSEGELN

REPARATUREN UND ÄNDERUNGEN
VON ALLEN MARKEN

VERTRETUNG
VM-SAILS

Dietrich Wehrli
Schlüsselservice Schliessanlagen Gravuren
Unterdorf 28
8752 Näfels
Tel. 055 612 34 32
Fax 055 612 34 56

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 08.30 – 11.30
14.00 – 18.00
Samstag 08.30 – 11.30
Montag geschlossen

MASCHINEN

SCHLÜSSEL UND ZUBEHÖR

BESCHLÄGE

SCHLIESS-ANLAGEN
KABA KESO DOM SEA SÄNTIS FIRST

WERKZEUG

HUBER BRIEFKASTEN

BEFESTIGUNGS-MATERIAL

GRAVUREN
BESCHRIFTUNGEN

ARBEITS-BEKLEIDUNG

FISCHEREI-ARTIKEL

MONTAGEN +
REPARATUREN

GARTEN-GERÄTE

TRESORE

Dietrich Wehrli
Eisenwaren Werkzeuge Maschinen
Industrie Mühle 20
8762 Schwanden
Tel. 055 644 30 77
Fax 055 644 30 85

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 07.00 – 12.00
13.30 – 18.00
Samstag 09.00 – 12.00
13.00 – 16.00

1. Regatta «WEESEN – WALENSTADT»

1.1 Startlinie
Peilung Takelmast Gäsi – Sturmwarnlampe Flyhorn

1.2 Regattaablauf
gemäss separatem Programm

1.3 Ziel
gemäss separatem Programm

2. Regatta «QUINTEN – WEESEN»

2.1 Startlinie
Flaggenmast Hafen Quinten – Flagge M auf Komiteeboot

2.2 Ziel
Peilung Takelmast Gäsi – Sturmwarnlampe Flyhorn

3. Regatta «RUND WALENSEE»

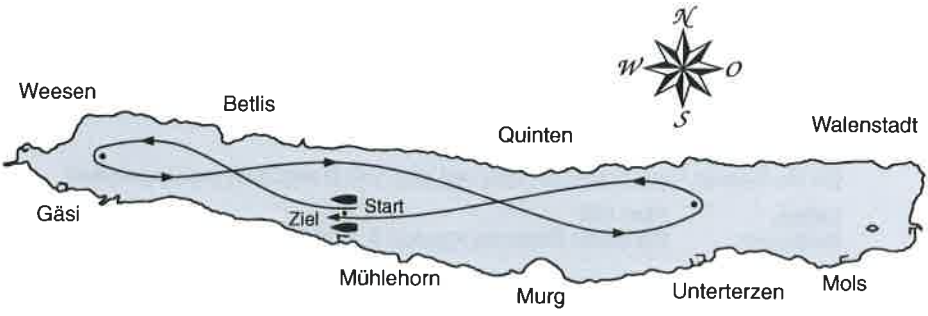
3.1 Startlinie
Start auf Höhe Mühlehorn, zwischen Boje und Komiteeboot

3.2 Kurs
Boje in Weesen backbord runden.
Boje oder Komiteeboot (mit Flagge M) backbord runden

3.3 Ziel
Vor Mühlehorn zwischen Boje und Komiteeboot (an Hafenmole)

3.4 Bei schlechten Windverhältnissen kann eine Kurs-Abkürzung erfolgen (Flagge S und 2 Schüsse). Komiteeboot mit Flagge M backbord runden (Stille Wertung möglich)

Kurskarte Regatta „Rund Walensee"



4. «BLAUES BAND VOM WALENSEE», «KLEINES BLAUES BAND VOM WALENSEE» und «BLAUES BAND VOM WALENSEE FÜR EINHAND YACHTEN»

4.1 Startlinie
Peilung Takelmast Gäsi – Sturmwarnlampe Flyhorn

4.2 Kurs
Weesen – Inseli Walenstadt runden – Weesen

4.3 Ziel
Peilung Takelmast Gäsi – Sturmwarnlampe Flyhorn

4.4 Zeitmessung
Jeder Teilnehmer misst seine Zeit selbst (Vertrauenssache).

PS: Das «BLAUE BAND» unterscheidet sich vom «KLEINEN BLAUEN BAND» nur durch die Preisverleihung (siehe Preisreglement).

4.5 Meldungen
Die gesegelten Zeiten sind dem Segelkommissionspräsidenten bis am ***1. Oktober*** schriftlich mitzuteilen. Nach dem 1. Oktober gesegelte Zeiten können für das folgende Jahr angegeben werden.

WANDERPREISE

Wichtig: Alle Wanderpreise müssen bis ***1. Oktober*** bei **Claudio Baggio, Ziegelbrückstrasse 8b, 8867 Niederurnen**, abgegeben werden. Falls dies nicht eingehalten wird, muss der Besitzer zu Gunsten der Juniorenkasse Fr. 50.- abliefern.

REGATTA PREISREGLEMENT

1. Einwegpreise Clubmeisterschaft SMC GW

1.1 Zinnbecher graviert
(für die Klassen A und B ein oder zwei und für C und D zwei oder drei Zinnbecher)

Stifter: SMC GW
Gewinner: Die ersten Boote der Klassen **A, B, C** und **D.**

1.2 Damit den Klassen A, B, C und D die Preise vergeben werden können, müssen an jeder Dreiecksregatta mindestens 3 Boote jeder Kategorie am Start sein.

2. Wanderpreise (mit endgültiger Zuweisung)

(endgültige Zuweisung nach drei aufeinanderfolgenden Siegen oder fünfmal mit Unterbruch, gültig ab 1992)

2.1 Goldener Schäkel

Stifter: SMC GW
Gewinner: Schnellste **Jolle** der Regatta QUINTEN-WEESEN.

2.2 Barometer mit Stahlstich auf Mahagoniholz

Stifter: Herr Dr. W. Blumer, Netstal
Gewinner: Schnellste **Yacht** der Regatta QUINTEN-WEESEN.

2.3 Barometer mit Stahlstich auf Mahagoniholz

Stifter: Herr W. Thoma, Bootswerft, Mühlehorn
Gewinner: Schnellste **Kreuzeryacht** der Regatta QUINTEN-WEESEN.

2.4 Laterne

Stifter: Herr Krähenmann sel., ehem. Hotel Schwert, Weesen
Gewinner: Schnellste **Jolle** der Regatta WEESEN-WALENSTADT.

2.5 Laterne

Stifter: Herr Krähenmann sel., ehem. Hotel Schwert, Weesen
Gewinner: Schnellste **Yacht** der Regatta WEESEN-WALENSTADT.

2.6 Knotentafel

Stifter: Herr Paul Rüegg, Ennenda
Gewinner: Schnellste **Kreuzeryacht** der Regatta WEESEN-WALENSTADT.

2.7 Golden-S-Trophy

Stifter: Herren H. Eschmann sel. und C. Eschmann, Weesen
Gewinner: Schnellste **Scan-Cap 99** der Walenseemeisterschaft.

2.8 Laterne

Stifter: Herr A. Rothenberger, Niederurnen
Gewinner: Dieser Preis wird wie folgt verliehen:
Nach Vorlage der bereinigten Rangliste der Regatta RUND WALENSEE wird die beste und die langsamste Zeit gestrichen. Von den verbleibenden klassierten Booten wird die Durchschnittszeit (ohne Berücksichtigung einer Vergütungsformel) ermittelt und diese als Richtzeit angenommen.

Der Wanderpreis geht an jenes Boot, welches dieser Richtzeit am Nächsten kommt.

- Bei gleichen Zeitabständen, wobei der eine unter und der andere über dieser Richtzeit liegt, geht der Preis an das schnellere Boot.
- Bei Zeitgleichheit wird zu Gunsten jenes Bootes entschieden, welches die höhere Yardstickzahl aufweist.

2.9 Kleines Blaues Band vom Walensee

Stifter: SMC GW Glasenuhr auf Mahagoniholz für **Jollen u. Kreuzeryachten**
Stifter: HR. und G. Fischer, Weesen; Windlicht für **Yachten**
Gewinner: Je schnellstes Boot der Klassen **B, C,** und **D,** (ohne Mehrrumpfboote) auf der Strecke Weesen-Inseli Walenstadt-Weesen.

2.10 Blaues Band vom Walensee für Einhandyachten

Stifter: Herr C. Eschmann, Weesen; Goldener Adler
Gewinner: Schnellste **Yacht** Einhand gesegelt auf der Strecke Weesen-Inseli Walenstadt-Weesen.

3. Wanderpreise (ohne endgültige Zuweisung)

3.1 Zinnkanne

Stifter: SMC GW und SCoW
Gewinner: Gewinner der Walensee-Meisterschaft

3.2 Schiffsglocke

Stifter: Herr A. Weder, Schwanden
Gewinner: Schnellste Yacht oder Kreuzeryacht der Walensee-Meisterschaft

3.3 Modellschiff

Stifter: Herr G. Stüssi sel., Niederurnen
Gewinner: Schnellstes **H-Boot** der Walensee-Meisterschaft.

3.4 Originalgemälde von Christine Gallati

Stifter: Herr Dr. R. Gallati, Glarus
Gewinner: Schnellstes SMC GW-Boot der letzten Wettfahrt der Walensee-Meisterschaft nach der jeweils gültigen Vergütungsformel errechneten Zeit.

3.5. Radierung von Alfred Frei

Stifter: SCoW
Gewinner: Letztrangiertes Boot, welches an allen gewerteten Wettfahrten der Clubmeisterschaft teilgenommen hat. Hat kein Boot alle Wettfahrten beendet, gewinnt jenes Team, welches die meisten Wettfahrten gesegelt hat. Trifft das auf mehrere Boote zu, gewinnt das letztrangierte Boot.
Aus der Wertung fallen die ersten drei klassierten Boote der Clubmeisterschaft.

3.6 Blaues Band vom Walensee

Stifter: Herr T. Ilg, Mühlehorn; Buddelschiff
Gewinner: Schnellstes Boot der Klassen **B,C oder D** (ohne Mehrrumpfboote) auf der Strecke Weesen-Inseli Walenstadt-Weesen.
(Der Gewinner des Blauen Bandes hat kein Anrecht mehr auf das Kleine Blaue Band.)

Hochbau
Tragwerke
Statik
Stahlbau
Holzbau
Beton
Vorspannung
Pfählung
Baugrubensicherung
Seilbahnen
Expertisen

Neubau
Planung
Familienhäuser
Umnutzung
Renovation
Gestaltung
Denkmalpflege
Bauberatung
Anbau · Umbau
Variantenstudien
Gewerbebau

GUDENRATH ING.

andreas gudenrath
dipl. bauing. eth sia

ziegelbrückstrasse 31
ch-8867 niederurnen
telefon 055 620 1440
fax 055 620 1441
andreas@gudenrath.ch

GUDENRATH ARCH.

karin gudenrath zeller
dipl. arch. eth sia

ziegelbrückstrasse 31
ch-8867 niederurnen
telefon 055 620 1451
fax 055 620 1441
karin@gudenrath.ch

Beratung, Verkauf, Service und Reparaturen von Aussenbordmotoren

Autoelektro + Landmaschinen
8872 Weesen (Riet)

Tel. 055 610 17 86
Fax 055 610 16 18
e-mail: kari.gallati@bluewin.ch

Jakob Hauser + Sohn
Karl Gallati

HONDA MARINE

YAMAHA

Walenseemeisterschaft

1.	Bachmann	MUSTO Skiff	SCoW	13.00
2.	Meier / Bloem	420	SMC GW	14.00
3.	Hofstetter / Krieg	49er / 49er Sport	SMC GW	15.00
4.	Zinsli / Iten	Dyas	SCoW	16.00
5.	Stucki / Eggenberger, Stucki	Hanse 291	SCoW	27.00
6.	Maurer / Maurer, Müller	Albin Express	SCoW	32.60
7.	Lüthi / Riedel, Lüthi, Lüthi	h 26	SMC GW	45.00
8.	Blümel / Blümel, Nyfeler	H-Boot	SCoW	47.50
9.	Baggio / Ranieri, Hensel	Esse 850 RS	SMC GW	60.00
10.	Neumann / Neumann, Neumann	H-Boot	SMC GW	62.00
11.	Brouwer	Aphrodite 101	SCoW	66.50
12.	Schneider / Müller, Von Buschmann, Weder	Rommel 33	SMC GW	82.00
13.	Baggio / Simmen	29er	SMC GW	85.00
14.	Schneider / Schothorst, Kaiser	h 26	SCoW	108.00
15.	Meli	Contender	SCoW	118.00
16.	Hanselmann	Contender	SCoW	119.00
17.	Meier / Meier, Meier, Gaffuri	Ultimate 20 mdT	SMC GW	123.00
18.	Bühler / Jud	Electra	SCoW	126.00
19.	Blättler / Blättler	H-Boot	SCoW	127.00
20.	Chenevard / Boll, Bardie	Scholz 22 mT	SMC GW	131.00
21.	Germann / Krüger	420	SMC GW	133.00
22.	Bloem / Heer	420	SMC GW	140.00
23.	Mauchle / Rüesch	Surprise	SMC GW	145.00
24.	Vogt / Lendi	49er	SCoW	147.00
25.	Venhoda / Zaugg	FIREBALL	SCoW	151.00
26.	Bloem	LASER Radial	SMC GW	165.00
27.	Fischer	Scan Cap 99	SMC GW	165.00
28.	Schulz / Schulz	Mali 33	SCoW	166.00
29.	Germann	Scan Cap 99	SMC GW	168.00

Clubmeisterschaft SMC GW

1.	Hofstetter / Krieg	49er / 49er Sport	SMC GW	6.00
2.	Meier / Bloem	420	SMC GW	7.00
3.	Lüthi / Riedel, Lüthi, Lüthi	h 26	SMC GW	14.00
4.	Baggio / Ranieri, Hensel	Esse 850 RS	SMC GW	18.00
5.	Schneider / Müller, Von Buschmann, Weder	Rommel 33	SMC GW	21.00
6.	Neumann / Neumann, Neumann	H-Boot	SMC GW	24.00
7.	Baggio / Simmen	29er	SMC GW	26.00
8.	Meier / Meier, Meier, Gaffuri	Ultimate 20 mdT	SMC GW	49.00
9.	Chenevard / Boll, Bardie	Scholz 22 mT	SMC GW	50.00
10.	Germann / Krüger	420	SMC GW	53.00
11.	Bloem / Heer	420	SMC GW	59.00
12.	Mauchle / Rüesch	Surprise	SMC GW	62.00
13.	Bloem	LASER Radial	SMC GW	71.00
14.	Germann	Scan Cap 99	SMC GW	73.00
15.	Fischer	Scan Cap 99	SMC GW	73.00

Clubmeisterschaft SCoW

1.	Bachmann	MUSTO Skiff	SCoW	7.00
2.	Zinsli / Iten	Dyas	SCoW	10.00
3.	Stucki / Eggenberger, Stucki	Hanse 291	SCoW	18.00
4.	Maurer / Maurer, Müller	Albin Express	SCoW	22.60
5.	Blümel / Blümel, Nyfeler	H-Boot	SCoW	30.50
6.	Brouwer	Aphrodite 101	SCoW	35.30
7.	Schneider / Schothorst, Kaiser	h 26	SCoW	59.00
8.	Hanselmann	Contender	SCoW	62.00
9.	Meli	Contender	SCoW	62.00
10.	Blättler / Blättler	H-Boot	SCoW	66.00
11.	Bühler / Jud	Electra	SCoW	68.00
12.	Venhoda / Zaugg	FIREBALL	SCoW	76.00
13.	Vogt / Lendi	49er	SCoW	78.00
14.	Schulz / Schulz	Mali 33	SCoW	84.00

An- Absegeln

1.	Stucki / Eggenberger	Hanse 291	SCoW	4.00
2.	Hofstetter / Hauser, Krieg	Esse 850	SMC GW	6.00
3.	Schulz / Schulz, Weder	Mali 33	SCoW	10.00
4.	Hanselmann	Contender	SCoW	17.00
5.	Blümel / Blümel	H-Boot	SCoW	19.00
6.	Schneider / Müller, Von Buschmann, Weder	Rommel 33	SMC GW	21.00
7.	Pfeiffer / Rinkel, Moser	Lacustre	SCoW	23.00
8.	Bühler / Jud	Electra	SCoW	24.00
9.	Bachmann	MUSTO Skiff	SCoW	28.00
10.	Bühler / Bühler, Kaufmann	H-Boot	SCoW	28.00

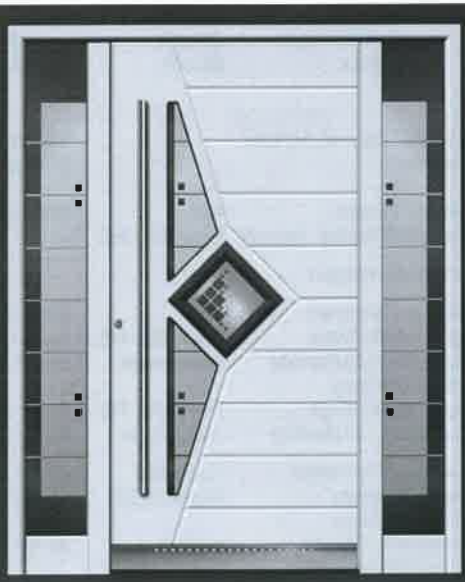
Total 15 Boote gewertet

H-Boot Wanderpreis		Blümel / Blümel, Nyfeler		SCoW
Scan Cap 99 Wanderpreis		Fischer		SMC GW
Schnellstes Boot des letzten Meisterschafts Laufes nach YS		Meier / Bloem	420	SMC GW
Aktivitätspreis SMC GW		Baggio / Ranieri, Hensel	Esse 850 RS	
Rund Walensee		keine Wertungen		
Weesen-Walenstadt	**Jollen**	Baggio / Simmen	29er	SMC GW
	Yachten	Ilg / Gallati, Kunz	Esse 850 RS	SMC GW
	Kreuzeryachten	Sutterlüty / Sutterlüty	Albin Vega	SMC GW
Quinten-Weesen	**Jollen**	keine Wertung		
	Yachten	Ilg / Gallati, Kunz	Esse 850 RS	SMC GW
	Kreuzeryachten	Sutterlüty / Sutterlüty	Albin Vega	SMC GW
Blaues Band vom Walensee		Hauser / Hofstetter	Esse 850	2h 28' 00"
Blaues Band vom Walensee Einhand		Rolf Schneider	Rommel 33	4h 40' 00"
Kleines Blaues Band	**Jollen**	keine Wertung		
	Yachten	Neumann / Weder	H-Boot	3h 12' 00"
	Kreuzeryachten	keine Wertung		

PNEUHAUS 3B

Pneuhaus 3B AG
Hauptstrasse 50
CH-8867 Niederurnen

Tel. + 41 55 617 40 80
Fax. + 41 55 617 40 88
mail info@pneuhaus3b.ch



DESIGNER HAUSTÜREN

BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG

baggio

FENSTER + TÜREN

ZIEGELBRÜCKSTR. 8 8867 NIEDERURNEN
TEL. 055/ 620 11 11 - info@bagglo.ch

VORWORT

Liebe Clubmitglieder und Wassersportfreunde/-innen vom Walensee

Ab und zu werde ich von einem Gast auf unserem Boot gefragt:
Wie lang und wie tief ist eigentlich dieser See?
„Unser" See liegt mit seinen 24,2 km² auf 419 m.ü.M. Die Länge von Weesen bis nach Walenstadt misst 15,3 km. Von Murg nach Quinten ist die Breite 1,3 km. Vor Quinten ist auch die grösste Tiefe nämlich 151 m.
Der Walensee verbindet das Seeztal mit der Linthebene. Bereits die Römer benutzten diesen Seeweg als Verbindung zwischen Zürich und Chur und natürlich weiter in Richtung Süden.
Bis zur Eröffnung der Eisenbahnlinie Sargans – Weesen 1859 herrschte auf dem Walensee reger Schiffsbetrieb. Die Botenschiffe beförderten Personen und Postsendungen.
Das Glarner Postschiff fuhr mit Ruder und Segel. Für die Nachtfahrt wurde mit Stroh ein Lager hergerichtet, aus dem die Fahrgäste, am Morgen oft mit kalten steifen Beinen heraus krochen.

Hätten Sie das alles noch gewusst? Ich auch nicht. Sind wir doch froh, dass wir nicht mehr so lange und so hart sitzen oder liegen müssen.
Geniessen wir die Ruhe und Erholung auf dem Wasser und tragen wir Sorge zu seiner Wasser - Qualität.

In diesem Sinne wünsche ich Euch alles Gute, viel Glück und immer eine Handvoll Wasser unter dem Kiel.

Jakob Blumer, Präsident Motorbootkommission SMC GW

VORSTAND SMC GW

Oswald Beat, Präsident Tel. P: 055 / 610 35 20 G: 055 / 650 14 16 e-mail oswaldelectric@bluewin.ch	Kubli Hans-Ruedi, Aktuar Tel. P: 055 / 612 38 37 G: 055 / 612 38 37 e-mail kublimaler@bluewin.ch	Fischli Erich, Kassier Tel. P: 055 / 610 22 23 G: 055 / 650 22 24 e-mail erichfischli@bluewin.ch
Fischer Hansruedi Tel. P: 055 / 616 13 25 G: 055 / 616 16 29 e-mail hr.fischer@swissonline.ch	Leuzinger Florian Tel. P: 055 / 612 40 09 G: 055 / 647 42 42 e-mail info@denecke.ch	Blumer Jakob Tel. P: 055 / 640 46 79 G: 055 / 645 56 30 e-mail blugla@gmx.ch

Segelkommission		Motorbootkommission	
Fischer Hansruedi (P)	hr.fischer@swissonline.ch	Blumer Jakob (P)	blugla@gmx.ch
Meier Jürg	juerg.meier@hsr.ch	Fischli Roland	fischliro@gmx.ch
Hofstetter Markus	markus_hofstetter@bluewin.ch	Faoro Giuseppe	fasat@bluewin.ch
Pohle Martin	martin.pohle@bluewin.ch	Oswald Stefan	oswaldaviation@bluewin.ch
Weder Alex	alexweder@bluewin.ch	Gallati Markus	gallati.markus@bluewin.ch
Förstler Roland	sam_foe@swissonline.ch		
Baggio Claudio	claudiobaggio@yahoo.de		
Baumgartner Thomas	thbaumgartner@web.de		

MITGLIEDER

Star brite
POLISH
Starbrite Polish gibt dem Boot einen aussergewöhnlicher Glanz.
Star brite
Premium
MARINE POLISH
WITH
PTEF
DANGER: HARMFUL OR FATAL IF SWALLOWED. COMBUSTIBLE.
PTEF
Net 32 U.S. fl. oz.
950 ml
Generalvertreter: Bucher + Walt - 2072 St-Blaise - Tel. 032 755 95 10 - www.starbrite.ch

MITGLIEDER

baggio

FENSTER + TÜREN
Ziegelbrückstrasse 8
8867 Niederurnen
Tel. 055 620 11 11
Fax 055 620 11 15
info@baggio.ch
www.baggio.ch

Offizieller Fachbetriebspartner der EgoKiefer AG.
Wir steigern Ihre Lebensqualität.

Vorsprung durch Ideen. EgoKiefer
Fenster und Türen

Erich Fischli & Partner
Steuerberatung
Wirtschaftsberatung
Wirtschaftsprüfung

Erich Fischli, lic. rer. pol.
Gemeindehausplatz 3
CH-8750 Glarus
Telefon: 055/640 22 24
Telefax: 055/640 11 86
E-mail: erichfischli@bluewin.ch

Stand April 2009

Juniorensegeln 2009

Bootsklassen:	Optimist, 420/470, Laser	
Anfänger Mindestalter:	9 Jahre (oder gute Beziehungen zum See)	
Fortgeschrittene:	mindestens 1 J+S – Kurs besucht	
J+S – Kurs:	April bis Oktober	Fortgeschrittene
	August bis September	Anfänger
Segellager:	Starterkurs Anfang Juli	Anfänger
	Mitte April, Juli 420er	Fortgeschrittene
	Davos, Juli, Optis	Fortgeschrittene
Juniorenregatten:	International, National	Fortgeschrittene
	Walensee, gemäss Jahresprogramm Junioren	

Anmeldung und Auskünfte:
Jürg Meier, Espenstrasse 11, 8867 Niederurnen, 055 610 38 58

Juniorensegeln 2008

420er:
Mit guten Erfolg begannen wir die fortgeschrittenen Opti-Segler in die 420er – Gruppe zu integrieren. Das gipfelte in der Teilnahme von 4 Glarner Juniorenmannschaften an der Herbstregatta auf dem Zürichsee.
Marielou und Anja bestritten das intensive Wintertraining der Trainingsgruppe Swiss-Sailing. Sie segelten anschliessend ihre erfolgreichste Saison. Es gelang ihnen einen Regattasieg in Genf, die Jahresmeisterschaft beendeten sie auf dem 2. Gesamtrang. An den Schweizer Juniorenmeisterschaften wurden sie bei schwierigen Verhältnisse 4. und gewannen die Damenwertung.

Optimisten:
Am Starterkurs Anfang Juli profitierten wir von tollem Windglück. Die Anfänger wie auch die Fortgeschrittenen Optisegler kamen auf ihre Rechnung und konnten grosse Fortschritte machen.
Mit Florian Meier als versierten und coolen Leiter konnten unsere Jüngsten ein interessantes Training teilweise natürlich auch mit Muskelkater und kalten Fingern absolvieren.

Allgemeines:
Unsere Infrastruktur bewährt sich im Wesentlichen weiterhin und ermöglicht uns vielfältige Aktivitäten!
Mit der Initiative für einen Trockenplatz im Gäsi und einer Rampe im alten Militärhafen möchten wir vor allem die Optis sicherer und materialschonender ein- und auswassern.

Dank:
Vielen Dank den eingesetzten Leitern, vor allem an Florian Meier, die viele Stunden Freizeit der wertvollen Jugendarbeit zur Verfügung stellten.
Wir möchten uns bei allen, die uns unterstützen, herzlich bedanken. Speziell beim grosszügigen Vorstand und bei den engagierten Clubmitgliedern. Ebenfalls beim Amt für Sport, das unsere Anstrengungen mit J+S und weiteren Unterstützungen grosszügig honoriert.

Jürg Meier, Euer J+S - Coach

Fotos: Jürg Meier

Seit 80 Jahren setzt Volvo immer neue Sicherheitsstandards: Einst als Erfinder des Dreipunkt-Sicherheitsgurtes und heute mit City Safety, dem weltweit ersten automatischen Bremssystem, welches Sie vor Auffahrkollisionen im Stop-and-go-Verkehr schützt. Am besten, Sie setzen sich bei uns für eine Probebremsung ans Steuer des neuen Volvo XC60 und erleben bereits heute die Zukunft des Automobils.

Garage Martin Müller AG · Niederurnen
Hauptstrasse 52 · 055 617 40 40
mail@garage-mueller.ch · www.garage-mueller.ch

oswald
electric ag

Thoma Boote

Walter Thoma Bootsbau GmbH 8874 Mühlehorn 055 614 19 42
www.thoma-boote.ch info@thoma-boote.ch

Sommer - Event / Grillplausch 2009

Zum gemütlichen Grill-Festival im Gäsi möchten wir unsere Clubmitglieder recht herzlich einladen. Wie gewohnt ist jeder für sein Essen selber verantwortlich. Die Getränke und alles Drum und Dran organisieren wir.

Wann:	**Samstag, 13. Juni 2009**
Wo:	**beim Hafen Gäsi**
Apéro:	**ab 17.00 Uhr**
Wer:	**Motor- und Segelböötler des SMC GW**
Vorhanden:	betriebsbereite Feuerstelle diverse Getränke: Mineral, Wein, Bier Sitzgelegenheit
Mitzubringen sind:	das Essen, gute Laune und Humor.

Auf einen schönen Sommerabend freut sich die Motorbootkommission.

Am gleichen Tag findet das Wasserski und Wakeboard fahren statt. Nähere Infos folgen später.

Anmeldung bis **6. Juni 2009** an: Jakob Blumer, Riedernstrasse 21, 8750 Glarus
Tel: 055 640 46 79 e-mail: blugla@gmx.ch

Name: _____ Vorname: _____

Ich/Wir kommen gerne: ☐ Erwachsene: ____ Kinder: ____

Kann leider nicht kommen: ☐

ZUR BRAUEREI
SEERESTAURANT

Tiefenwinkel
8874 Mühlehorn
Tel. 055 614 11 91
info@braui-mühlehorn.ch
www.braui-mühlehorn.ch

Gutbürgerlich essen, vielfältig geniessen.

Geöffnet ab Palmsonntag bis Allerheiligen.
Mo. und Di. Ruhetag. Juli und August täglich geöffnet.
Sie erreichen uns per Schiff, Velo, Auto oder zu Fuss.
Unser Restaurant eignet sich für Anlässe jeglicher Art.

Das Braui-Team freut sich auf Ihren Besuch.

Wo Sie neue Ideen finden.

Tel. 055 618 44 66
www.leuzinger.ch

LEUZINGER
INNENAUSBAU CH-8753 MOLLIS

SMC GW

IMPRESSUM

SCoW

Herausgeber:	Segelclub oberer Walensee, 8885 Mols Segel- und Motorboot-Club Glarnerland und Walensee, c/o Erich Fischli & Partner, Postfach 341, 8750 Glarus
Erscheinungsdatum:	April 2009
Verantwortlich:	Beat Graf, SCoW, Tel. 081 757 23 80 Markus Hofstetter, SMC GW, Tel. 055 610 17 32
Gestaltung, Satz und Druck:	Copy & Print Salez, Bethli u. Jürg Thöny, SCoW Tel. 081 757 12 92 · Fax 081 757 18 48 · Mob. 079 520 33 65
Auflage:	620 Ex.

Foto: Roland Fischli

INTERNET

www.scow.ch
www.glariosa.ch/smcgw

P.P.
CH-8750 Glarus

Besucherzentrum

axporama

Leben mit Energie

Axporama ist das Besucherzentrum
der Axpo beim Schloss Böttstein
und zeigt die Ausstellung «Leben mit Energie».

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag, 9–17 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage, 11–17 Uhr
Der Eintritt ist frei.

Information und Anmeldung
Axporama
CH-5315 Böttstein AG
Telefon +41 56 250 00 31
info@axporama.ch, www.axporama.ch

axpo